

„Regelbetrieb unter den fortgesetzten Bedingungen der Corona-Pandemie“

Liebe Eltern,

die letzten Wochen und Monate haben Sie vor große Herausforderungen gestellt. Job, Home Office, Betreuung und Homeschooling waren unter einen Hut zu bringen. Ihre Kinder haben Ihre Freunde und das Spielen miteinander vermisst. Viele von Ihnen konnten eine Notbetreuung in Anspruch nehmen, andere mussten warten und haben sich vielleicht gefragt, warum das so ist.

Ab Montag, dem 15. Juni 2020 können nun wieder alle Kinder einen Zugang in die Kindertageseinrichtungen erhalten.

Diesen Schritt finden wir angesichts der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung richtig und wichtig und begrüßen daher ausdrücklich diese Entscheidung des Berliner Senats. Kinder brauchen Kinder und sie haben ein Recht auf frühkindliche Bildung.

Die Kindertageseinrichtungen sind jetzt vor die Aufgabe gestellt nicht nur alle Kinder ab dem 15. Juni unter den Vorzeichen der Notbetreuung aufzunehmen, sondern auch ab dem 22. Juni die Betreuungsumfänge gemäß erteilter Gutscheine zu erfüllen. Wir halten ein solches Zwei-Schritt-Verfahren für nicht sinnvoll und überdies für kaum umsetzbar.

Sie wünschen sich Verlässlichkeit und benötigen diese auch, um selber wieder Berufs- und Familienleben planbar gestalten zu können. Das Umsteuern von einem Notbetreuungs- in einen Regelbetrieb ist angesichts der personellen und räumlichen Rahmenbedingungen eine große Herausforderung für die Einrichtungen. Dieses zweimal innerhalb einer Woche zu tun, eine Sache der Unmöglichkeit.

Neben einer stabilen pädagogischen Kernzeit sollen auch Früh- und Spätdienste geplant werden. Die Einrichtungen sollen die Kinder zu festen stabilen Gruppen zusammenfassen. Wie groß diese sind, ist den Einrichtungen überlassen. Wollen Einrichtungen Früh- und Spätdienste anbieten, muss diese feste stabile Gruppe groß sein. In kleineren Einrichtungen kann es deshalb auch notwendig sein, die gesamte Kindergemeinschaft zu einer solchen Gruppe zu definieren, um die Öffnungszeiten abdecken zu können.

Die Kita-Leitungen werden alle möglichen Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens ergreifen. Trotzdem werden wir es nicht verhindern können, dass es zu Ansteckungen aufgrund von vielfältigen Kontakten und Durchmischungen kommt. Es wird klare Absprachen und Regelungen zu den Bring- und Abholzeiten geben müssen, um einen bestmöglichen Schutz aller zu gewährleisten. Die Einrichtungen tun dies, um zu verhindern, dass Infektionsfälle auftreten. Jeder Infektionsfall ist dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden und wird mindestens zu einer Teilschließung der betroffenen Einrichtung führen.

Neben dem Wunsch für Sie und für Ihre Kinder wieder die Rückkehr in eine Normalität zu ermöglichen, treibt die Träger der Einrichtungen die Sorge um die Beschäftigten insbesondere derjenigen mit relevanten Vorerkrankungen um. Diese Beschäftigten können und wollen die Träger weiterhin nicht in der Betreuung der Kinder einsetzen. Wesentlich für die Arbeit als Erzieher*in ist die Gestaltung der Beziehung zu Ihren Kindern. Dies setzt Nähe, Zuwendung und Vertrauen voraus. Abstände können deshalb gar nicht eingehalten werden.

Schlichtweg: Manche Einrichtung wird mit fehlenden personellen Ressourcen zu kämpfen haben. Die Senatsverwaltung für Jugend gestattet den Trägern zwar den Einsatz zusätzlicher Kräfte, diese werden aber nicht bzw. nicht sofort zu finden sein. Daher wird Ihnen nicht jede Einrichtung ein umfangreiches Betreuungsangebot machen können. Die Einrichtungen werden sich darum bemühen, die bestmögliche Situation mit Blick auf alle Kinder, Eltern und Beschäftigte herzustellen. Dies kann aber bedeuten, dass nicht jedes Einzelinteresse sofort umsetzbar ist. Wir bitten Sie hier um Ihr Verständnis.

Bitte machen Sie sich bewusst, dass es sich nach wie vor um eine besondere Situation handelt. Eine Rückkehr zu einem Kita-Alltag, wie Sie und Ihre Kinder ihn vor der Corona-Pandemie erlebt haben, wird nicht so schnell möglich sein.

Die Kitaleitungen werden in den nächsten Tagen mit Ihnen allen Kontakt aufnehmen, ihre Bedarfe erfragen, mit den Elternvertretungen sprechen und all dies in die Planungen einbeziehen. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine gute Absprache mit Ihnen und eine solide Planung Zeit brauchen. Es kann daher sein, dass Einrichtungen erst ab Montag, den 22. Juni wieder alle Kinder aufnehmen können.

Wir stehen zur Berücksichtigung vielfältiger Elterninteressen in Kontakt mit dem Landes Eltern Ausschuss Kita (LEAK). Wir möchten in diesem Zusammenhang auf die aktuelle Elternumfrage des LEAK hinweisen, in der erfragt wird, wie das System der schrittweisen Kita-Öffnung für Sie funktioniert, welche Einschränkungen des Kita-Betriebs für Sie umsetzbar wären und wie Sie als Familie durch finanzielle oder praktische Maßnahmen unterstützt werden könnten.

[Zur Teilnahme in Deutsch, Englisch, Türkisch und Arabisch](#)

Schenken Sie auch weiterhin den Kita-Trägern, den Kitaleitungen und den pädagogisch Mitarbeitenden Ihr Vertrauen! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Beste Grüße und bleiben wir alle gesund

Ihr Kita-Referat

Ansprechpartnerin

Dorothee Thielen, Referentin
Paritätischer Landesverband Berlin e.V.
Referat Kinder und Kindertagesstätten